

Arbeitszeit als Lehrer (Berufsschule)

Beitrag von „E_T“ vom 16. April 2009 20:39

Zitat

Original von mclubb

[quote]Original von E_T

Sich zu organisieren, die wichtigen von den unwichtigen Dingen trennen und das Optimum aus den verfügbaren Ressourcen herausholen.

Ich persönlich glaube (in meinem Bekanntenkreis habe ich "viele" Lehrer), dass die Situation des Ausbrennens eher bei den "Unorganisierten" entsteht. Ich kenne einige Lehrer, die erfolgreich, zufrieden, ausgeglichen sind und jede Menge Freizeit haben (verglichen mit mir). Genauso kenne ich ausgebrannte, unzufriedene Lehrer.

Genau das Optimum innerhalb der verfügbaren Ressourcen.

Normalerweise sind die verfügbaren Ressourcen im Arbeitsleben genau begrenzt und jedem Chef bekannt.

Der Lehrer hat formal keine Grenzen, keine Arbeitszeit wird aufgenommen nicht die 10 Stunden-Grenze am Tag überprüft sondern jeden Tag möchten mehrere Klassen ordentlichen Unterricht erleben - der Chef möchte das man an zusätzlichen Projekten teilnimmt - aber welcher Chef sagt dann im selben Arbeitszug welche Tätigkeit dafür entfallen kann. Da kein Lehrer öffentlich sich auflehnen werden innerlich abstriche gemacht - meistens am Unterricht.

Schlechter Unterricht führt aber für die meisten engagierten Lehrer zu Frust. Irgend ein positives Feedback braucht auch der Lehrer. Also macht der Lehrer Überstunden um für sich ins Reine zu kommen - also ordentlichen Unterricht zu machen.

Diese pauschale Aussage, man muss sich nur ordentlich organisieren lasse ich nichtt gelten. Auch so Sprüche, man muss für den Beruf brennen usw.

Sicherlich gibt es einige die durch bessere Organisation noch einiges herausholen können.

Ich behaupte das ich schon recht gut im Organisieren und effektiven arbeiten bin, trotzdem birgt der Lehrerberuf Belastungen, die vorher nicht auftraten - trotzdem ich hospitiert habe um das ganze Geschehen kennen zu lernen es ist der Hammer sofort 18 Stunden zu Unterrichten - zumal der Stoff teilweise selbst nicht bekannt ist.

Meine Erfahrung bis jetzt ist, das die Lehrer, die versuchen guten Unterricht zu gewährleisten am Stock gehen, andere können die jahrzehntelange Belastung von Schülern (in der Klasse)

nicht mehr ertragen und die Lehrer die noch lächelnd durch die Gänge schlürfen sind teilweise die, die ganz locker den Unterricht durchziehen, so nach dem Motto ich verteile mal Referatsthemen und dann tragt ihr mal in einer der nächsten Stunde vor.

Aber man könnte noch Stunden darüber reden vieles ist im Argen gerade für die Schüler - aber nicht die Lehrer können es verbessern, sondern nur andere Rahmenbedingunge.

Unterrichte einfach mal einige Wochen und du wirst eine andere Art von Belastung verspüren - aber jeder empfindet es anders.

Gruß

E_T